



Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-  
und Umweltschutzverbände  
in Baden-Württemberg  
nach § 66 Abs. 3 NatSchG

Anerkannter Naturschutz-  
verband nach § 67 NatSchG

## Pressemitteilung 110627

Stuttgart, den 27. Juni 2011

### LNV warnt Hausbesitzer:

## **Finger weg von uneffektiven Luftwärmepumpen!**

*Naturschützer kritisieren Hersteller und Stromversorger*

**Wärmepumpen boomen. Denn mit diesen Geräten lassen sich Gebäude beheizen, indem aus der Umgebung des Hauses scheinbar „umsonst“ Wärme entzogen wird. Viele Hausbesitzer glauben, damit auch etwas für die Umwelt zu tun. Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV) verweist nun auf einen Test, dessen Ergebnisse zeigen, dass dieser Nutzen nicht in jedem Fall zutrifft. Die Kritik gilt insbesondere den gerade besonders populären Luftwärmepumpen: Sie sind billiger als Erdreich-Wärmepumpen und können an jedem Ort eingesetzt werden, selbst im Wasserschutzgebiet. Während jedoch Erdreichwärmepumpen bei guten Rahmenbedingungen durchaus eine gute Energieeffizienz erreichen, schnitten die Luftwärmepumpen nahezu durchweg schlecht ab.**

Entscheidend für die ökonomische und ökologische Beurteilung der Wärmepumpen ist die sogenannte Jahresarbeitszahl, also das Verhältnis von gewonnener Wärmeenergie zu aufgewendetem Strom. Die Agendagruppe Lahr<sup>#</sup> hat seit vielen Jahren die Effizienz Dutzender von Anlagen real gemessen und mit den Herstellerversprechen verglichen - mit katastrophalen Ergebnissen: Ihr "Feldtest Wärmepumpen" ergab nämlich, dass die Hersteller für Luftwärmepumpen mit Arbeitszahlen über 4 werben, tatsächlich aber Jahresarbeitszahlen von 2 bis 2,5 die Regel sind.

Folge: Ihr Stromverbrauch lag im Verhältnis zur gewonnenen Energie so hoch, dass die vermeintlich regenerative Heizung mehr fossile Energie verbraucht hatte, als normale Öl- oder Gasheizungen. Oft lag der Stromverbrauch doppelt so hoch wie vom Hersteller und

Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.  
Olgastraße 19  
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20  
Telefax 0711.24 89 55-30  
info@lnv-bw.de  
www.lnv-bw.de

Bankverbindung  
BW Bank Stuttgart  
Kto 2 039 990  
BLZ 600 501 01

Nahverkehrsanschluss  
Stadtbahnhaltestelle Olgaëck  
3 Stationen ab Hauptbahnhof  
mit U5, U6 oder U7

Handwerker versprochen. Der Umwelt nutzen solche Luftwärmepumpen deswegen nur in den seltensten Fällen, zudem haben sie oft sehr hohe Betriebskosten.

Der LNV kritisiert deswegen auch die EnBW, die irreführende Werbung betreibt. Auf Ihrer Homepage \*) kann man lesen:

*Wärmepumpen sind die zukunftssichere Alternative zu herkömmlichen Heizsystemen. Sie nutzen die kostenlose (!) Umweltenergie, die in Luft, Erde oder Wasser gespeichert ist. Wertvolle fossile Rohstoffe (!) bleiben so erhalten. Durch die erheblich niedrigeren Verbrauchs- und Betriebskosten (!) zahlt sich die Investition in die Wärmepumpentechnik rasch aus. Und Dank Ihrer eigenen Wärmepumpenanlage sind Sie unabhängig vom Ölpreis.*

Die Probleme mit Wärmepumpen liegen nach Ansicht des LNV aber nicht an schlechter Technik. Die Geräte seien in der Regel gut, insbesondere diejenigen mit variabler Verdichterleistung. Sie würden jedoch häufig bei völlig ungeeigneten Rahmenbedingungen eingebaut und sind dann zwangsläufig ineffizient. „Eine Luftwärmepumpe in einen ungedämmten Altbau einzubauen, ist schlichtweg Unfug“, meint der Stellvertretende LNV-Vorsitzende Dr. Gerhard Bronner, "während sie in einem hochgedämmten Haus mit Fußbodenheizung sinnvoll sein kann“. Ist ein Haus für eine Wärmepumpe nicht geeignet, sei es sinnvoller, z.B. eine Holzpelletsheizung einzubauen. Leider betrieben viele Wärmepumpenhersteller bewusste Irreführung und für viele der ausführenden Elektro- oder Heizungsbaufirmen scheint – so die Kritik der Naturschützer - die Effizienz der Anlage und der Stromverbrauch ihrer Kunden Nebensache zu sein oder sie glaubten ungeprüft den Herstellerangaben.

Unverständlich und unentschuldig ist auch - so der LNV, dass das Bundesumweltministerium "effiziente" Wärmepumpen finanziell fördert, sich aber trotz mehrfacher Hinweise nicht für die tatsächlich erreichte Effizienz interessiert. Die Naturschützer haben deshalb auch den Bundesrechnungshof wegen der Verschwendung von Steuergeldern eingeschaltet.

Die beste Lösung für die Hausbeheizung ist in den Augen des LNV freilich das Passivhaus. „Wenn dort der Heizenergiebedarf nur noch ein Fünftel des heute üblichen beträgt, ist für diesen sogar eine Luftwärmepumpe vertretbar - aber nur dann!“ empfahl der LNV-Vizechef.

**Quelle:**

**Agenda-Gruppe Lahr:**

<http://www.agenda-energie-lahr.de/leistungwaermepumpen.html>

**EnBW:**

<http://www.enbw.com/content/de/privatkunden/energiesparen/waerme/waermepumpe/index.jsp>